

Umwelttipp Energie

Winterferien für die Heizung

Winterferien haben in der Schweiz Tradition. Umweltbewusste Zeitgenossen stellen zu Hause die Heizung aus, während sie die Pisten hinunterkurven oder durch verschneite Landschaften wandern. Damit lässt sich schon mal gut Energie und Geld sparen – doch es geht noch besser.

Die Umstellung auf klimafreundliches Heizen in der Schweiz braucht Zeit. Noch immer werden fast drei Viertel aller Schweizer Haushalte mit Öl und Gas geheizt. Dabei gehen insgesamt rund 70 Prozent des Energieverbrauchs in den Haushalten fürs Heizen drauf. Mit einer oder zwei heizfreien Wochen im Winter, zum Beispiel während der Ferienabwesenheit, lässt sich nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch Geld sparen. Wenn niemand da ist, der von der Wärme profitiert, macht das Heizen ja wenig Sinn. So weit, so gut, aber gerade bei sehr kalten Temperaturen kann man die Ersparnis weiter optimieren und noch umweltfreundlicher vorgehen. Und das funktioniert so: Das Sternchen- oder Schneeflocke-Symbol (*/*) auf dem Thermostat am Heizkörper steht für Frostschutz. Bei dieser Einstellung fällt die Raumtemperatur nie unter rund 6 Grad, und auf diese Weise lassen sich bereits bis zu 60 Prozent der Heizkosten und des damit verbundenen Energieverbrauchs einsparen. Entscheidend ist, dass die Fassaden so nicht völlig auskühlen. Ein komplett ausgekühltes Haus wieder warm zu bekommen, benötigt nämlich viel mehr Energie und dauert zudem länger, als wenn die Wärme ab den fix eingestellten 6 Grad wieder hochgefahren wird. Ausserdem ist man mit der Frostschutz-Einstellung auch auf der sicheren Seite, wenns während der Ferien wirklich kalt wird, denn bei 6 Grad frieren garantiert keine Wasserleitungen zu. Natürlich ist die Rückkehr in eine kalte Wohnung nach den Ferien nicht sehr angenehm. Wer das verhindern und zugleich etwas für die Umwelt tun möchte, stellt auf digitale oder Funkthermostaten um. Damit lässt sich per Telefon die Temperatur zu Hause schon auf dem Heimweg hochfahren.

Kontakt

Remo Bräuchi, Projektleiter Umweltkommunikation und Partizipation

PUSCH Praktischer Umweltschutz

Telefon +41 44 267 44 62

remo.braeuchi@pusch.ch

Zürich, 01. Dezember 2019